

MERIAN *live!*

# La Palma



**Playa de Los Cancajos** › Beliebter Badestrand  
**Caldera de Taburiente** › Spektakulärer Krater  
**Los Tilos** › Einzigartige Lorbeerwälder



**Kartenatlas im Buch**

**Extra-Karte zum Herausnehmen**

# La Palma

**Harald Klöcker** ist freier Journalist und lebt in Köln. Zahlreiche Veröffentlichungen zu landeskundlichen, kulinarischen und touristischen Themen Spaniens. Er berät auch spanische Firmen und Institutionen.



Familientipp



Diese Unterkünfte haben behindertengerechte Zimmer



Ziele in der Umgebung

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€ ab 160 €    €€ ab 70 €  
€€€ ab 120 €    € bis 70 €

Preise für ein dreigängiges Menü ohne Getränke:

€€€€ ab 50 €    €€ ab 20 €  
€€€ ab 30 €    € bis 20 €



# Inhalt

## Willkommen auf La Palma

4

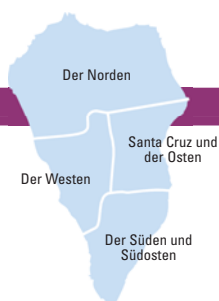
- 10** **MERIAN-TopTen**  
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten ..... 6
- 10** **MERIAN-Tipps**  
Tipps, die Ihnen die unbekanntesten Seiten der Insel zeigen ..... 8

## Zu Gast auf La Palma

10

- Übernachten ..... 12
- Essen und Trinken ..... 14
- grüner reisen** ..... 18
- Einkaufen ..... 22
- Feste und Events ..... 26
- Sport und Strände ..... 30
- Im Fokus – Die Ureinwohner La Palmas** ..... 36
- Familiertipps ..... 38

◀ Drachebäume werden mehrere hundert Jahre alt und gelten als Wahrzeichen der Kanaren.



## Unterwegs auf La Palma 40

Santa Cruz und der Osten .....	42
Der Süden und Südosten .....	60
Der Westen .....	68
Der Norden .....	78

## Touren und Ausflüge 86

Durch den Inselnorden .....	88
Rund um Gallegos .....	89
Zum Cubo de la Galga .....	91
Die Ruta de los Volcánes .....	92
Zum höchsten Gipfel der Insel .....	94
Radtour durch die Südhälfte .....	96

## Wissenswertes über La Palma 98

Auf einen Blick .....	100	Kartenlegende .....	115
Geschichte .....	102	Kartenatlas .....	116
Sprachführer Spanisch .....	104	Kartenregister .....	122
Kulinarisches Lexikon .....	106	Orts- und Sachregister .....	124
Reisepraktisches von A-Z .....	108	Impressum .....	128

## \* Karten und Pläne

La Palma .....	Klappe vorne	Caldera de Taburiente .....	95
Santa Cruz de La Palma ..	Klappe hinten	Kartenatlas .....	115–121
Los Llanos de Aridane .....	71	Die Koordinaten im Text verweisen auf die	
Ruta de los Volcánes .....	93	Karten, z. B. ▶ S. 116, C 3.	

**Extra-Karte zum Herausnehmen** ..... **Klappe hinten**



## Willkommen auf La Palma Vulkane und Küsten, Felsen und Schluchten, eine üppige Vegetation – doch die Insel verfügt auch über ein lebhaftes Brauchtum.

Kaum bin ich abermals auf La Palma angekommen, überkommt mich ein Zucken in den Fußgelenken. Außerdem fällt mir auf, dass ich immer wieder den Blick nach oben richte und zu den faszinierenden Bergen aufschaue. Ich besuche Freunde, die nahe der Küste leben. Bars und Restaurants gibt es hier, Strände, Siedlungen am Hang, Bananenplantagen, Promenaden für Spaziergänger. Aber ich spüre von den Fußgelenken aufwärts eine Energie, die mich dazu drängt, möglichst bald den Küstenbereich zu verlassen, um mich hinauf in die Höhenlagen zu begeben. Zwischen 1000 und 2426 m ist mir diese subtropische Insel am liebsten.

### Wandern im Hochland

Wer hier den Leihwagen stehen lässt, der Verlockung von Rundfahrten abschwört, sich stattdessen wandernd fortbewegt, der wird mit elementaren Aus- und Einsichten beglückt. Ein Hochland der Schrägen und Abhänge, der Aufstiege, Schluchten und Felsenriffs tut sich auf. Kiefernwälder sind hier zu Hause, dazu Moose, Farne, Flechten, Baumheide und eine Vielzahl subtropischer Gewächse, die nur der Kenner mit Namen zu benennen weiß. Darüber waltet ein nicht selten tiefblauer Himmel. Viel Stille, Falken im Wind, ab und zu eine durchziehende Nebelbank ergänzen die Szenerie.

◀ An der Plaza de España (► S. 70) in Los Llanos de Aridane trifft man sich zum Schwätzchen oder trinkt einen »cortado«.

Jedes Mal, wenn ich hier oben nach Stunden des Wanderns innehalte und mich umsehe, bekomme ich ein Gefühl der Hochachtung für diese von vulkanischen Kräften durchdrungene Landschaft. Ihr schreibe ich es zu, dass mich diese knapp 730 qkm große Erhebung im Atlantik stets aufs Neue fasziniert. Außerdem wird mir bewusst, dass es Routen gibt, die ich noch gar nicht gegangen bin.

## Mythische Drachebäume

Wenn ich weiterhin dem Zucken in den Gelenken nachgebe, sehe ich mich schon von Breña Baja zum Refugio El Pilar aufsteigen. Warum bin ich eigentlich noch nie von Roque Faro aus in die Berge gezogen? Eines Tages möchte ich bis zur nördlichsten Spitze der Insel wandern. Interesse hätte ich außerdem an Unternehmungen, bei denen mir jemand La Palmas Vegetation erklärt und ich Fragen stellen kann. Allein im Bosque de los Tilos soll es 700 Pflanzenarten geben. Auch die knorrigen alten Drachebäume, die bei La Tosca oder im Baranco de Buracas überdauert haben, wären ein würdiges Wanderziel. Die Ureinwohner La Palmas verehrten diesen mythischen Baum, der viele Jahrzehnte alt wird und nur alle vier bis fünf Jahre blüht. Sie sahen in ihm ein Sinnbild für Weisheit und Fruchtbarkeit, nutzten sein rötliches Harz zur Färbung von Textilien oder zum Kurieren von Krankheiten.

Mehr und mehr besinnen sich die Palmeros auf die Kultur der Ureinwohner. Das Museo Insular in Santa Cruz, auch die Besucherzentren von

La Zarza und La Zarzita bemühen sich, eine Vorstellung davon zu vermitteln, wie die ursprünglich in Nordafrika beheimateten Stämme lebten, ehe sie Ende des 15. Jh. von spanischen Konquistadoren unterworfen wurden. Als sympathische Facette erlebe ich jedes Mal das gemütliche, auf Volkstümlichkeit bedachte Naturell der Palmeros. Dass sie ihren Wein, ihren fabelhaften Ziegenkäse, ihre Mojo-Saucen, ihre wunderbaren, in vulkanischer Erde gewachsenen Kartoffeln zu schätzen wissen, sollte jedem Touristen ein Vorbild sein.

## Kulinarische Erlebnisse

Wer einmal über den Bauernmarkt von Mazo oder Puntagorda schlendert, gewinnt den Eindruck, dass La Palma vorzüglich mit Fisch, Fleisch, Gemüse, Obst, Kräutern, Pilzen und anderen Köstlichkeiten versorgt ist. Das spürt man auch in den Restaurants. Nahezu alle Zutaten für palmerische Gerichte wachsen in der Nachbarschaft, sind entsprechend frisch und schmackhaft. Das beweisen die kleinen süßen Bananen ebenso wie die Avocados, Mangos, Kürbisse, Bohnen, Erbsen und Kaktusfeigen.

Meiner Erfahrung nach schmeckt eine Avocado noch köstlicher, wenn man sie nach einer stundenlangen Wanderung auf einer Höhenlage zwischen 1000 und 2426 m verspeist. Das gilt auch für die Kombination von Ziegenkäse, Mandeln und Feigen. Gesellt sich ein Weitblick über Vulkankrater und Felsengebirge hinzu, blinkt womöglich auch noch das Sonnenlicht über dem Meer in der Ferne, braucht dem geballten La-Palma-Glück nichts mehr hinzugefügt zu werden. Höchstens noch eine Idee, auf welcher Route man am Folgetag wandern möchte.